



Ausbilder- Infos

[zurück zur Übersicht:]

Ausbildungsbörse „Berufsstart 2007/2008“ am 1. März 2007 in Bonn – Betriebe finden Bewerber

Zum zehnten Mal veranstalten die Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg, die Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg sowie die Kreishandwerkerschaft des Wirtschaftsraumes Bonn/Rhein-Sieg am Donnerstag, 1. März 2007, in der Bonner Beethovenhalle gemeinsam ihre Ausbildungsbörse „Berufsstart“.

„Eine hervorragende Gelegenheit für Betriebe, die auf der Suche nach Berufsnachwuchs sind, auf sich aufmerksam zu machen“, so Marita Schmickler-Herriger, Leiterin der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg. Schließlich besuchten in den vergangenen Jahren jeweils zwischen zwei- und dreitausend Jugendlichen die Börse und informierten sich bei den Ausstellern.

Über 80 Betriebe und Institutionen aus Industrie, Handel, Handwerk und Verwaltung nutzten im vergangenen Jahr die Chance, stellten ihr Unternehmen den jungen Besucherinnen und Besuchern, die auf der Suche nach Ausbildungsplätzen waren, vor. So informierten die Betriebe über offene Stellen, Ausbildungsinhalte und Vergütungen bis hin zu Möglichkeiten des Aufstiegs im Beruf. Jürgen Hindenberg, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung der IHK Bonn/Rhein-Sieg, begrüßt die Gemeinschaftsinitiative von Kreishandwerkerschaft, Agentur für Arbeit und IHK: „In unserer Region arbeiten die Partner am Arbeits- und Ausbildungsmarkt Hand in Hand. Nur durch Ausbildung haben Wirtschaft und Verwaltung die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sie brauchen.“

[zurück zur Übersicht:]

Die Vielfalt der Ausbildungsberufe, die im Wirtschaftsraum Bonn/Rhein-Sieg angeboten werden, steht im Fokus der Börse. Auf der letzten Börse reichte die Palette der vorgestellten Berufe von „A“ wie Altenpfleger/in über „I“ wie Industriekaufmann/-frau bis „Z“ wie Zerspanungsmechaniker/in. Industrie- und Handwerksbetriebe, Behörden und Berufskollegs waren ebenso mit Informationsständen vertreten wie die Kammern, der Einzelhandel, die Gastronomie und Freie Berufe. Dieses Spektrum zu erweitern und für Besucher noch interessanter zu machen, ist das Anliegen der Veranstalter. Sie rufen deshalb die Betriebe des Wirtschaftsraumes Bonn/Rhein-Sieg zum Mitmachen auf: weitere Informationen gibt es bei Holger Krause, Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg, Telefon 02 28/9 24-12 03.

Aus den Unternehmen

[zurück zur Übersicht:]

Patenkinder in Ausbildung bringen: Stadt Bonn setzt auf erfolgreiches Modell aus Sankt Augustin

„Eine Stadt wirbt für Ausbildung“ – unter diesem Motto hat der Bonner Stadtrat eine Initiative zu mehr Ausbildungsplätzen gestartet. Dabei haben die Stadtverordneten ihre Bereitschaft bekundet, als Ausbildungspaten Jugendliche in ihrer Suche nach Praktikums- und Ausbildungsstellen zu unterstützen und sie fit für Bewerbung und Lehrstellensuche zu machen. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg unterstützt diese Initiative und hat ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und zur Moderation bekundet.

Ehrenamtlich wird Wolfgang Brunwig, der gerade in den Ruhestand gegangene stellvertretende Hauptgeschäftsführer der IHK, von Kammerseite diese Initiative koordinieren.

Bei einer Auftaktveranstaltung in der IHK stellten die Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn, die Agentur für Arbeit und die IHK unter der Leitung des Bonner Wirtschaftsförderers Martin Ogilvie die Rahmenbedingungen für das Patenschaftsmodell vor. Die Verwaltung soll jetzt die weiteren Schritte einleiten.

Vorbild für das Bonner Modell ist die Initiative „PfAu – Paten für Ausbildung“ der Stadt Sankt Augustin, die unter Mitwirkung der IHK Bonn/Rhein-Sieg seit 2005 erfolgreich mit den



Aus den Unternehmen

[zurück zur Übersicht:]

Hauptschulen in Menden und Niederpleis umgesetzt wird. „Die berufserfahrene Begleitung durch die Patinnen und Paten ist ein lokaler Beitrag zur Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit“, sagt Projektkoordinatorin Marion Kusserow von der Stadtverwaltung in Sankt Augustin. PfAu zeichnet sich durch eine individuelle und kontinuierliche Betreuung der Hauptschüler ab der Klasse 9 aus, wobei das Know-how von vielen Kooperationspartnern zu einem Kompetenznetzwerk erweitert werden konnte.

Die Bilanz der über 30 Paten, die mittlerweile über 80 Hauptschüler betreuen, kann sich sehen lassen: PfAu stärkt die Schulform Hauptschule und hat zusätzliche Ausbildungs- und Praktikumsplätze geschaffen. Erfreuliches Nebenergebnis: Auch die schulischen Leistungen vieler Hauptschüler sind besser geworden. Denn: „Die Schüler machen die Erfahrung, dass sich jemand um sie kümmert“, so Marion Kusserow.

„Das Patenmodell kann die Kooperation von Berufsberatung und Schule sinnvoll verstärken“, begrüßt auch Andrea Werner von der Agentur für Arbeit die Pateninitiativen in Sankt Augustin und Bonn. Die Paten müssten bei ihren Anstrengungen vor allem die Kriterien zur Ausbildungsreife beachten: „Entscheidend für den Erfolg bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle sind aus Sicht der Unternehmen die psychologischen Merkmale des Arbeitsverhaltens und die Persönlichkeit der Bewerber.“

Der erfolgversprechendste Weg in die Ausbildung sei das Praktikum, die persönliche Visitenkarte, was auch Wolfgang Brunswig bestätigen kann: „Mit dem Praktikum haben auch Schüler, die über eine Papierbewerbung keine Chance hätten, eine Möglichkeit, vor Ort im Betrieb ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Der beste Bewerber ist schließlich nicht immer der Richtige.“ Brunswig begrüßt die Bereitschaft der Bonner Stadt- und Bezirksverordneten, sich als Paten ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen. Durch die ständig steigenden Anforderungen in den Ausbildungsordnungen gebe es immer weniger Ausbildungsberufe, in denen Hauptschüler mit Abschluss 10A eine Chance hätten. „Das können wir beklagen, aber nicht ändern.“ Hier müsste die Arbeit der Paten ansetzen, denn bei der Auswahl der Bewerber setzten viele Unternehmer neben der fachlichen Eignung auf soziale und persönliche Kompetenzen.

[zurück zur Übersicht:]



Zahlen, Daten, Fakten

Zahlen, Daten, Fakten

Ausbildungspaktstatistik 2006 –
Erhebung der IHK Bonn/Rhein-Sieg zum 30. November

Neu verzeichnete Ausbildungsbetriebe seit Jahresbeginn	281
Neu akquirierte Ausbildungsplätze seit Jahresbeginn	1.006
Neu akquirierte Plätze für Einstiegsqualifizierung (EQ-Jahrgang 2006/2007)	132
Davon bereits besetzte Plätze	50

[zurück zur Übersicht:]

Impressum:



Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

Bonner Talweg 17 | 53113 Bonn

Verantwortlich: Michael Pieck

Telefon: 02 28 . 22 84-1 30 | Telefax: 02 28 . 22 84-1 24

eMail: pieck@bonn.ihk.de | www.jetzt-ausbilden.de

Konzept | Realisation

Patrick Schaab PR GmbH

Aulgasse 176 | 53721 Siegburg

Telefon: 0 22 41 . 6 61 15 | Telefax: 0 22 41 . 6 78 62

eMail: info@schaab-pr.de

www.schaab-pr.de